

9.) Augustin Holzhammer geb. 1593 in Leippa in Böhmen, voc. 1614, wurde 1634 Pfarrer in Lissa bei Görlitz, wo er am 1. Advent 1651 die neuerbaute Kirche einweihete. Als er am 25. Febr. 1655 von dem, in Lissa eingepfarrten Dorfe Grund im Thauwetter nach Hause gegangen war, wurde er im Felde todt gefunden. Seine Frau war Anna geb. Hänisch aus Zittau; seine Tochter Martha, geb. den 3. Jan. 1632, wurde die Gattin des hiesigen Past. Storch. (s. Bergers geschichtl. Nachrichten von Lissa, S. 12.) Diesen u. die folg. erwähnen die hiesigen Kirchenbücher, welche P. Storch angefangen hat.

10.) Peter Pauli kam 1636 nach zweijähriger Vakanz, während welcher das Dorf beinahe an der Pest ausgestorben war, hieher, und soll 1644 als Pfarrer nach Sohland gekommen, dort aber in demselben Jahre gestorben seyn.

11.) Jakob Berthold wurde 1638 Pfarrer in Groshennerdors, dort aber 1644 entlassen. Er nahm sich hierauf des durch Pauli's Wegzug erledigten Pfarramts hier an, wurde jedoch von der Herrschaft nicht bestätigt, weshalb er 1652 nach Seishennerdors zog, und dort eine Privatschule hielt. Er war ein Schwiegersohn des dortigen Pastor Felmer. (s. Seifert Beitrag zur Oberlaus. Presbyterologie, 1798, S. 9.)

12.) Laurentius Storch, geb. den 6. Febr. 1628 in Görlitz, ein Sohn des Lorenz Storch, Rathesfreundes und Oberältesten der Fleischer daselbst. Bei seinem Studiren in Görlitz wurde er sehr gestört, weil er 3 Jahre lang dem Schwedischen Kriegsvolke Tag und Nacht aufwarten, auch 1641 seinem Vater öfters von der Schanzarbeit ablösen mußte. Nach dem Görlitzer Brande 1642, in welchem seine Eltern alles verloren, ging er, zu Fortsetzung seiner Studien, nach Thorn, sodann nach Leipzig. Er wurde 1652 Pfarrer hier, heirathete im folg. Jahre Martha, Tochter des P. Holzhammer in Lissa, u. starb d. 13. Mai 1708 als Jubelprediger, nachdem seine Frau schon am 23. April 1698 gestorben war. Er hatte 6 Kinder: Christian, geb. 1654; Anna Martha, geb. 1655, verheirathet 1676 mit Matth. Glaser, Bürger u. Weißbäcker in Zittau; Anna Rosina, geb. 1659, verh. 1681 mit Gottfried Hensel, Bürger u. Rüchler in Görlitz; Christoph Gottlieb, geb. 1666, stb. 1667; Gottlob, geb. 1673; Anna Sophia, geb. 1677, verh. 1700 mit P. Elger. (s. Otto Oberlaus. Schriftsteller-Lexik. 3. S. 339.)

13.) Christoph Elger, geb. den 23. Decbr. 1670 in Marglissa. Sein Vater war Christoph E., Bürger daselbst; seine Mutter Maria, geb. Burkhardt. Er studirte von 1686 in Zittau, nachdem er in Marglissa den Grund dazu gelegt hatte, u. von 1691 in Leipzig; wurde 1700 Substit. des P. Storch, heirathete in demselben Jahre dessen Tochter Anna Sophia, folgte ihm 1708 im